

SS 1762.

**Präsenzbestand**

Benutzung  
nur im Lesesaal

S

nder-  
ndort

DL 601



# Gelehrte Beyträge

zu den

## Braunschweigischen Anzeigen.

19tes Stück.

Sonntags, den 6. März 1762.

Anzeige der Vorlesungen, und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, vom 22. Febr. an, bis zur Sommermesse 1762. angestellet werden sollen.

Nach der neuen Einrichtung, nach welcher die auf unserm Collegio studirende Jugend, bey einem Aufenthalte von 2 Jahren, und bey einem gewissen Gebrauche dieser Zeit, einen völligen Cursum in den nöthigen Sprachen, Künsten, und Wissenschaften endigen kann, theilen wir dem Publico abermals den Plan der öffentlichen Vorlesungen und Uebungen mit, welche in den künftigen 6 Monaten den Fleiß unsrer Lehrer und Studirenden beschäftigen werden.

Der eingeführten Ordnung nach reden wir zuerst von dem Unterrichte in Sprachen.

Der Herr Profess. Ordinarius Blanke wird in seinen hebräischen Vorlesungen, nach geendigtem Buche Josua, die Erklärung des Buches der Richter vornehmen.

Der Hr. Probst Harenberg wird seinen Zuhörern die Parallel-Geschichte des

Plutarchs erklären, und mit ihnen, in der Recension griechischer Schriftsteller fortfahren.

Der Herr Profess. Ordinarius Schmid wird fortfahren, das Gespräch des Cicero vom hohen Alter zu erklären. Darauf wird Derselbe die übrigen leichtesten römischen Schriftsteller, den Cäsar, Ovid, Curtius, Phädrus, und andre, in einer beständigen Abwechslung, und in gleicher Lehrart abhandeln, als einige dieser Alten bereits vorgetragen sind.

In den schweren römischen Schriftstellern wird gedachter Herr Professor, mit einigen philosophischen Werken des Cicero, dem Plautus, Lucrez, Tacitus, Juvenal so fortfahren, als Er den Sueton, den Livius, die Lobrede des Plinius auf den Trajan, und einige seiner Briefe erklärt, und sie mit Anmerkungen erläutert hat.

J

Auch

S  
DE  
A  
601



In der Mythologie hat gedachter Herr Professor alles vorgetragen, was Ihm, die Alten desto besser zu verstehen, am nöthigsten schien. Er wird sie, nach eben dieser Lehrart, in diesem halben Jahre wieder von neuem anfangen.

Die hebräischen Alterthümer wird der Herr Probst Harenberg, nach Ifens Compendio, ferner vortragen.

Die griechischen Alterthümer werden von dem Herrn Profess. Blanke, nach dem Bosischen Handbuche, wie bisher erklärt.

Der Hr. Prof. Extraordinarius Greiner wird dieses halbe Jahr über die Antiquitates Juris Romani lesen.

Der Hr. Probst Harenberg setzt seinen Unterricht in der Staatsgeographie, fort.

Der Hr. Profess. Ordinarius Schrodt hat in der Universalhistorie, nach dem gemachten Plane, von den 4 Hauptabschnitten, den zweiten, nemlich die alte römische Kayser-Geschichte, bis auf den Untergang des abendländischen Reichs, und die Wanderung der mitternächtlichen Völker, die jenen verursacht, völlig durchgeführt. Es folget also der dritte Abschnitt: von der Wiederaufrichtung des abendländischen Kayserthums, durch den Kayser Carl den Großen, welchen der Herr Professor im nächsten halben Jahre, bis auf die Zeiten Maximilians, durchzuführen, gedenket. Der Vortrag wird beständig den Quellen der deutschen Schriftsteller gemäß, und das Lehrbuch des sel. Hrn. Hofrath Mascov Einleitung zu den Geschichten des römisch-deutschen Reichs seyn.

Der Hr. Hofrath und Professor Baudisch wird im künftigen halben Jahre seine öffentlichen Vorlesungen über die Mascovische Einleitung zu den Geschichten des römisch-deutschen Reichs, nach dem letzten Abdrucke, wieder von neuem anfangen, und in einem halben Jahre gewiß zu Ende bringen.

Die allerneueste Reichshistorie über eigne Lehrlinge wird der Herr Hofrath vollenden, und, wenn es die Zeit verstattet, wieder von neuem anfangen.

Auch wird Derselbe das deutsche Staatsrecht über das Schmausische Lehrbuch, nach der neuesten Ausgabe vortragen; und

Endlich das europäische Staaten-Collegium, über des Hrn. Geheimen Justizraths Gebauer Grundriß, nach der letzten Auflage, fortsetzen, und besonders in den englischen Geschichten fortfahren.

Die Vorlesungen über die Kirchengeschichte wird der Herr Probst Harenberg fortsetzen.

Von der Moral wird der Hr. Profess. Gärtner im künftigen halben Jahre, nach der bereits angezeigten Lehrart, den andern Theil endigen.

Das Recht der Natur erklärt der Hr. Professor Greiner, nach den Köhlerischen Grundsätzen.

Der Hr. Hofrath und Profess. Ordinar. Oeder wird in den nächsten 6 Monaten in 4 Stunden, die theoretische Weltweisheit, und zwar die Ontologie, Psychologie und Logik, nach dem s'Gravesand; die Theologie aber, nach eignen kurzen Sätzen vortragen.

In 4 andern Stunden wird der Herr Hofrath die Statik und Mechanik, oder die Gesetze des Stillstandes und der Bewegung an festen und flüssigen Körpern abhandeln, und dieselben zur Erklärung und Berechnung einiger der sinnreichsten und nützlichsten Maschinen anwenden.

Zweymal wöchentlich wird Derselbe die allgemeinen Eigenschaften der Körper, und die besondern des Wassers, der Luft, und des Feuers, durch lauter Versuche erweisen.

Herr

Auch wird Derselbe Mittwochs und Sonnabends die Grundsätze der zierlichen römischen Schreibart, über den Heinecius weiter fortsetzen, die harmonische Wortfügung dieser Sprache, und die richtigen und schönen Ausdrücke derselben, aus ihrer Natur herleiten, und praktische Uebungen der Wohlredenheit damit verbinden.

Den Liebhabern der lateinischen Dichtkunst wird der Herr Profess. Ordinarius Gärtner die Aeneis, nach der bekannten Methode, zu erklären fortfahren, und dieses Gedicht, in den nächsten 6 Monaten endigen.

Der Hr. Prof. Ordinarius Mauvillon gedenkt in diesem halben Jahre seine Erklärung der Anfangsgründe der französischen Sprache zu endigen.

Er wird ferner seine Vorlesungen über die Lustspiele des Moliere, besonders über den Misanthrope, den Tartuffe, und über die Femmes savantes fortsetzen.

In zwei andern Stunden wird Derselbe fortfahren, seine Zuhörer in dem Brief- und Erzählungs-Styl zu üben, und die Praxis mit den Regeln zu verbinden.

Endlich wird Derselbe auch zwei andre Stunden dazu bestimmen, wo sich seine Zuhörer, um die Leichtigkeit des Ausdrucks zu erlangen, im Reden üben.

Der Sprachmeister, Hr. Baron, fährt gleichfalls fort, den Liebhabern dieser Sprache Privatunterricht zu ertheilen.

Der Lehrer der italienischen Sprache, Hr. Gratinara, wird in einer Stunde die Anfangsgründe dieser Sprache, nach der Grammatik des Placardi vortragen.

In der andern Stunde wird Derselbe, mit den Geübten, die Werke des Metastasio lesen.

Der Herr Prof. Ordinarius Ebert hat im vorigen halben Jahre, die Anfänger in

der englischen Sprache, so weit zu bringen gesucht, daß sie von den prosaischen Scribenten zu den Poeten übergehen können.

Im künftigen wird Derselbe wiederum die nöthigsten Grundsätze der Grammatik kurz und deutlich vortragen; mit den ersten Zuhörern aber in andern Stunden, die ausserlesenen poetischen Stücke, welche im 2ten Bande der Tompsonschen Miscellanies enthalten sind, vornehmen.

Weil einige von den Geübten, die bisher den ersten Theil der Youngischen Nachtgedanken, und 3 Aufzüge des Agamemnon von Thomson durchgelesen, in der Kenntniß der englischen Dichter weiter zu kommen gewünscht haben; so gedenkt der Hr. Professor im folgenden halben Jahre, anstatt der Gelehrten-Historie, den übrigen Theil des Agamemnon, den Cato von Addison, und endlich die fünfte und sechste Nacht vom Young zu erklären, welche letztern, auf künftige Ostern, auf eben die Art, wie die vorhergehenden, ans Licht treten werden.

Die oratorischen Vorlesungen des Hrn. Prof. Gärtners werden in dem folgenden halben Jahre, nach der gewöhnlichen Abwechselung, ganz praktisch seyn; so daß die Zuhörer, in verschiedenen, theils übersehten, theils Original-Ausarbeitungen, geübet, die Aufsätze öffentlich beurtheilet, und dabei die theoretischen Regeln der Wohlredenheit wiederholt werden.

Der Herr Profess. Ordinarius Zacharia hat seine poetischen Vorlesungen, nach dem Cours de belles Lettres des Hrn. Battent geendigt, und wird dieselben, mit diesem halben Jahre von neuem anfangen, und solche in einem Jahre zu Ende bringen. Er wird, so wie Er bisher gethan, die vorgetragenen Regeln, mit ausgesuchten Exempeln, aus den besten alten und neuern Dichtern, zu erläutern suchen.

In



Herr Penther wird des Vormittags die Rechenkunst und Geometrie, des Nachmittags aber die Mechanik vortragen; bey allen seinen Lehrstunden aber Wolfs Anfangsgründe zum Grunde legen.

Der Hr. Bergamtsassessor Kaulig hat sich zu seinen nächsten Vorlesungen die Naturgeschichte der Pflanzen ausgesetzt, in wie fern solche sowol bey dem Forstbau, als auch wegen ihres mannigfaltigen Gebrauchs in den Geschäften der Menschen, zu wissen nöthig ist. Auf gleiche Art gedenkt Derselbe; die Geschichte der Mineralen, des Schmelzwesens, und des Bergbaues, unter abwechselnden Experimenten, welche die Vorstellung der Sachen erleichtern, abzuhandeln.

Die Cameral und Policy Wissenschaften trägt der Herr Hof- und Rath Zinke vor.

Die Anatomie und Chirurgie wird auf dem anatomischen Theater gelehrt, wovon ein besonderes Programm Nachricht giebt.

Das bürgerliche Recht erklärt der Hr. Professor Greiner, nach dem Heineccius.

In den theologischen Vorlesungen wird der Hr. Prof. Schmid die Lehren der geoffenbarten Religion, mit ihren Gründen und Anwendungen, auf gleiche Weise vortragen, wie Derselbe von der Erkenntniß Gottes und der Religion überhaupt, in dem verfloßnen halben Jahre, gehandelt hat. Der Hr. Professor wird mit der Betrachtung der Eigenschaften Gottes, in so fern sie, durch die Zeugnisse der heiligen Schrift befestiget, und dem Menschen in einem weitem Umfange kund gemacht sind, den Anfang machen.

Uebrigens bleibt es, bey der gemachten Einrichtung, daß die öffentlichen Lectionen, von den Lehrern derselben, allezeit wöchentlich, in der vierten Stunde, wiederholt werden. Wie denn auch die Lehrer jeder Wissenschaft und jeder Sprache bereit sind, auf Verlangen, Privatunterricht in derselben zu ertheilen.

In der Zeichenkunst wird Hr. Oeding, in dem folgenden halben Jahre, einen Versuch machen, wie die Tabellen des Herrn Hogarts am besten zu gebrauchen sind, um durch dieses Mittel die Schönheit in der Natur desto leichter kennen zu lernen. Er wird hierzu die schönen Antiken, welche Er theils auf hiesigem Hochfürstl. Kunstcabinette selbst gezeichnet, mit zu Hülfe nehmen. Uebrigens verbleibt es bey der vorigen Methode.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Hr. Stallmeister Meinders;

Zum Fechten der Hr. Fechtmeister Saisse, oder Hr. Barsow.

Im Tanzen unterrichtet der Hr. Hof- und Tanzmeister Tesier.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik finden sich hier die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert wird, unter der Direction des Hrn. Hofmusici Weinholz, alle Sonnabende, im großen Hörsaale des Collegii, fortgesetzt.

Im Glasschleifen ertheilet Hr. Ehrhardt; und im Drechseln der Hofdrechsler Heise, den verlangten Unterricht.

Wegen der übrigen Erweiterungen, und Verbesserungen des Collegii, verweisen wir das Publicum, auf die vorläufige und fortgesetzte Nachricht, und auf das neue Supplement.





